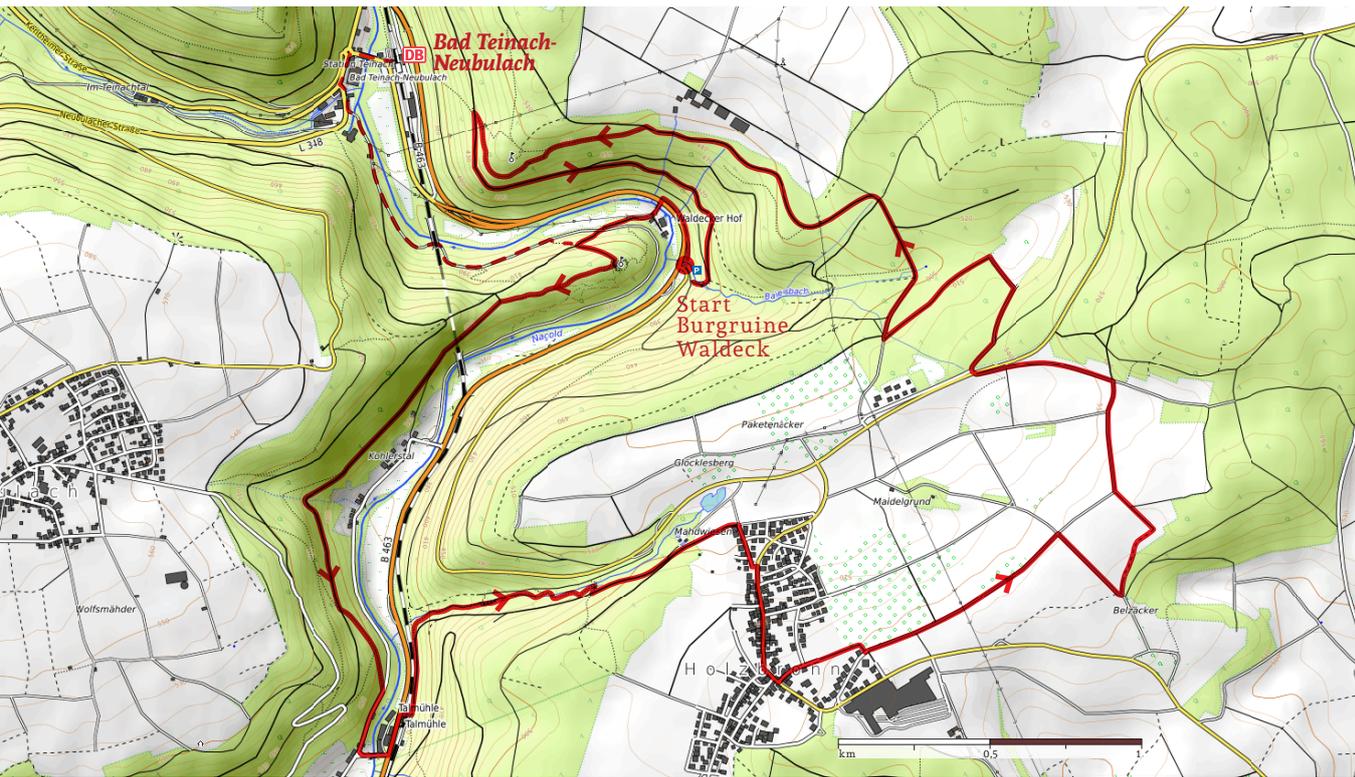
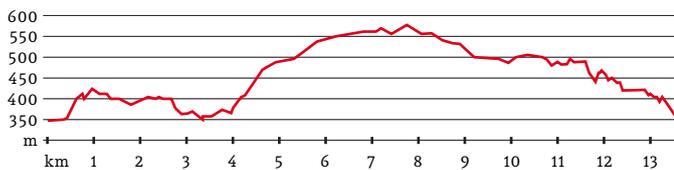


Alpine Wanderung im Nagoldtal

Nagoldtal – Ruine Waldeck – Xanderklinge – Holzbronn – Oberholzrain – Baiersbach – Nagoldtal



Höhenprofil



Strecke	Dauer	Anstieg	Abstieg	Höchster/tiefster Punkt
→ 13,5 km	⌚ 4:00 h	▲ 420 m	▼ 420 m	572 m 346 m

Alpine Wanderung? – Nein, das ist nicht übertrieben: Eine Tour mit weiten Ausblicken, mit einem anspruchsvollen Abstieg (Trittsicherheit!), einer Burgruine und einem Anstieg durch eine Schlucht, der einmal sogar Zupacken und leichtes Klettern erfordert.

Nicht bei Nässe und erst recht nicht bei Starkregen zu begehen!

Wegbeschreibung

Bei Anreise mit dem Auto startet man am Parkplatz an der Bundesstraße B 463 von Calw nach Nagold, unterhalb der Ruine Waldeck.

Mit dem öffentlichen Nahverkehr am besten mit der Nagold-Bahn bis zur Station Bad Teinach-Neubulach. Von dort sind es ca. 1,7 km bis Ruine Waldeck.

Vom Parkplatz wird die B463 und die Nagold überquert und es geht hoch zur Ruine Waldeck. Zahlreiche Buntsandsteinfelsen säumen den Weg bis zu Geigerles Lotterbett, wo es links wieder abwärts geht. Im Wald, immer oberhalb des Talbodens, erreicht man die obere Talmühle, überquert die Nagold, die Straße und die Bahnlinie. Kurz danach wird es wieder spannend: Der Weg durch die Xanderklinge hoch nach Holzbronn ist anspruchsvoll. Man geht im Bachbett, auf Steinen und engen Pfaden, man hat eine kurze Kletterstelle an einer Kaskade, durch Trittbügel und ein kurzes Seil entschärft. Weiter durch die Klinge, eine Plattform gibt einen Ausblick über diesen steilen Einschnitt, schließlich erreicht man langsam das am Hochplateau gelegene malerische Dorf Holzbronn mit seiner das Dorfbild prägenden Jugendstilkirche. Vor der Kletterstelle gibt es einen Ausweichpfad, der steil hinauf zum Rand der Schlucht führt, zwischen leuchtendgelben Ginstersträuchern, und sich oben wieder mit dem Schluchtweg vereint.

In Holzbronn die Ortsstraße zur Bernhardskirche, dann links in die Müllergasse. Am Punkt Oberholzrain hat man einen weiten Blick bis zur Südwest-Alb. Von hier erfolgt der Abstieg wieder ins Nagoldtal, zuerst gemütlich über Bildhaus, Baiersbach, Hirschloch. Man folgt der Blauen Raute bis zu einem steilen und felsigen Abstieg, der auch mit zwei kleinen Trittleitern versehen ist. Am Totenweg scharf links abbiegen, dem Weg nun folgen bis zum unteren Baiersbach. Kurz danach hat man den Talboden der Nagold mit dem Parkplatz erreicht.

Klar muß auf alle Fälle eines sein: Bei Nässe, bei Regen und erst recht bei Starkregen dürfen beide Aufstiege durch die Xanderklinge nicht begangen werden, ebensowenig wie der steile Abstieg hinunter zum Totenweg!

Es gibt zwei sehr gute Broschüren „Wanderparadies Bad Liebenzell, Calw und Teinachtal“, ebenso die Broschüre „Auf AugenBlick-Runden den Naturpark entdecken“, herausgegeben von Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. (www.naturparkschwarzwald.de)

Für ein Wochenende absolut empfehlenswert ist: Übernachtung im NaturFreundehaus Nagold (Kletterwand!). Tag 1: Begehung des sehr schönen Natura-Trails mit der Burg Nagold und dem Naturjuwel Mindersbacher Tal. Tag 2: die vorgestellte Tour.



naturfreunde württemberg
da[s] sind wir